

Rochade auf der Operettenbühne

SURSEE Bei der Musik- und Theatergesellschaft Sursee gibt es einen prominenten Wechsel: Isabelle Ruf-Weber gibt die Produktions- und die musikalische Leitung nach rund 20 Jahren ab. Neu teilen sich Katrin Gurtner und Harald Siegel die beiden Funktionen.

Isabelle Ruf-Weber hat sich aus persönlichen Gründen und infolge von Differenzen betreffs Handhabung der Covid-Situation entschieden, per Ende März ihr Engagement bei der Musik- und Theatergesellschaft Sursee als Produktions- und musikalische Leiterin wie auch ihre Vorstandstätigkeit zu beenden. Dies bestätigt Präsident Daniel Gloor auf Anfrage dieser Zeitung. «Der Vorstand bedauert dies sehr und dankt Isabelle Ruf schon heute für das rund 20-jährige erfolgreiche, prägende Wirken für die Musik- und Theatergesellschaft Sursee wie auch für die aktive Unterstützung in den verbleibenden Monaten», hält Gloor fest. Ruf werde an der Generalversammlung vom kommenden September gebührend verabschiedet.



Per Ende März gibt Isabelle Ruf-Weber die Produktions- und die musikalische Leitung der Musik- und Theatergesellschaft Sursee ab.

FOTO ZVG/ARCHIV

Auch der Regisseur wechselt

Neu werden die beiden Funktionen, die Ruf auf sich vereinigte, getrennt: Als neue Produktionsleiterin wählte die Musik- und Theatergesellschaft Katrin Gurtner, als neuen musikalischen Leiter Harald Siegel. Einen Wechsel gibt es auch in der Regie: Thomas Bayer tritt an die Stelle von Björn B. Bugiel. Wie Gloor durchblicken lässt, hat dies auch damit zu tun, dass die Musik- und Theatergesellschaft 2023 nicht – wie für 2022 ursprünglich geplant und dann Pandemie-bedingt abgesagt – die Operette «Der Schwarze Hecht» zur Aufführung bringen wird, sondern den «Zigeunerbaron». Ob Bugiel danach wieder nach Sursee zurückkehrt, ist gemäss Gloor offen.

Chor soll gestärkt werden

Der «Zigeunerbaron» ist eine ausgesprochene Chor-Operette. Dementsprechend ist eine Stärkung des Chors, dessen Leitung wie bereits kommuniziert Peter Meyer übernimmt, vorgesehen. Unter der Bezeichnung «Chor plus» sollen die Laiensängerinnen und -sänger mit Stimmführerinnen und Stimmführern in den einzelnen Registern verstärkt werden. «Auf diese Weise werden wir der Operette 'Zigeunerbaron' gerecht werden können», ist Gloor überzeugt. Der Präsident zeigt sich froh darüber, dass seit dem Dezember, als die Rücktritte von Ruf und Bugiel bekannt wurden, alle Schlüsselpositionen «für die Musik- und Theatergesellschaft zufriedenstellend» neu besetzt werden konnten.

DANIEL ZUMBÜHL